

Profi-Tipp: Bleichen von Hölzern

Über das Behandeln von hellen Hölzern (Ahorn, Esche u.dgl.) mit Öl oder Wachs wurde bereits in den Profitipps Nr. 2. und 3. geschrieben.

Wenn es jedoch darum geht, farbige Beizen einzusetzen (z.B. Enolit für Spielzeug u.dgl.) und dabei vor allem helle Farbtöne (Gelb, Orange u.dgl.) auf Holz schön leuchtend zu bekommen, müssen entweder weiße Hölzer verwendet werden oder es müssen die zu beizenden Holzteile vor dem Beizen gebleicht werden.

Unabhängig davon, dass es fertige Bleichlösungen gibt, die in drei Komponenten angeboten werden, hat sich im gewerblichen Bereich die Verwendung von Peroxid (H₂O₂) bewährt. Deshalb soll hier auf die Verfahren mit dieser Chemikalie eingegangen werden.

Zunächst jedoch folgende Warnhinweise:

Peroxid wirkt konzentriert und verdünnt stark ätzend (wie eine starke Säure). Es kommt zu weißen Flecken und Verbrennungen auf der Haut. Deshalb bei allen Arbeiten darauf achten, dass entsprechende Schutzkleidung, wie Schutzhandschuhe und Schutzbrillen verwendet werden. Bitte auch die zusätzlichen Sicherheits-Hinweise auf den Peroxid- und Ammoniak-Gebinden unbedingt beachten!

Peroxid reagiert stark exotherm (sich selbst erhitzend), dadurch kann das Lösungs-Bad überkochen. Die Lösung nicht unbeaufsichtigt lassen und genügend kaltes Wasser zum Bremsen der Reaktion bereitstellen!

Benetzte Kleidungsstücke sofort ablegen! Benetzte Hautflächen mit viel Wasser spülen! Evtl. Arzt aufsuchen.

Ansetzen der Bleichlösung (Ammoniak als Katalysator):

Variante 1:

100 Teile	konzentrierte Wasserstoffperoxidlösung H ₂ O ₂ (handelsüblich 30 - 35 %ige Konzentration, erhältlich in Drogerien, Apotheken, Chemikaliengroßhandel)
200-300 Teile	Wasser
1,5-2 Teile	Ammoniak als Katalysator (NH ₄ handelsüblich ca. 25%ige Konzentration). Wird kein Wasser zugegeben, ist die Bleichwirkung geringer. Die angesetzte Lösung ist ca. 1 Tag gebrauchsfähig.

- In diese Lösung werden dann die zu bleichenden Hölzer getaucht. Nach einer Einwirkdauer von 10 – 30 Min. – je nach gewünschtem Bleicheffekt – die Hölzer entnehmen.

Es ist aber auch möglich, in einer Trommel zu bleichen. Hierfür werden die Holzteile in der Trommel mit der Bleichlösung benetzt. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass der Verbrauch an Bleichlösung wesentlich geringer ist als beim Tauchen.

Vor der Weiterverarbeitung sollte das Bleichgut ausgebreitet über Nacht trocknen.

Wärmezuführung bei der Trocknung beschleunigt und verstärkt den Bleichprozess. Zu schnelle Trocknung kann zur Rissbildung bei den Hölzern führen.



Profi-Tipp: Bleichen von Hölzern

Variante 2:

Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Holzteile mit der Bleichlösung
100 Teile konzentrierte Wasserstoffperoxidlösung H₂O₂ und
200-300 Teile Wasser

zu benetzen und anschließend eine Mischung aus 1 Teil Ammoniak und 9 Teile Wasser auf die Holzteile zu geben. Dieses Verfahren hat den Vorteil, dass beide Lösungen länger lagerstabil bleiben.

Weiterverarbeitung:

Werden die Holzteile mit einem Lack überlackiert, so ist darauf zu achten, dass geeignete Lacke oder bei Zweikomponenten-Lack geeignete Härter verwendet werden, da es in bestimmten Fällen sonst zu Vergilbungserscheinungen kommen kann (hellgelbe bis bräunliche Verfärbung, je nach Anteil des verbliebenen restlichen Peroxids).

